

http://www.lkz.de/lokales/stadt-kreis-ludwigsburg_artikel,-Standortsuche-kein-Wunschkonzert-_arid.91949.html

Standortsuche kein Wunschkonzert

Energiewende oder Landschaftsschutz? Die Zukunft der Windkraft beschäftigt auch die Kommunen und Bürger im Landkreis. Und die Suche nach möglichen Standorten ist in vollem Gange, wie Thomas Kiwitt vom Verband Region Stuttgart erklärt.

Im Landkreis Ludwigsburg drehen die Rotoren des Ingersheimer Windrades bislang einsam ihre Runden. Das wird sich definitiv schon in naher Zukunft ändern. War die 180-Grad-Wende in Sachen Windkraftanlagen doch eines der Markenzeichen, mit dem Grün-Rot angetreten war, die Landesregierung aus CDU und FDP abzulösen.

Deshalb erstaunt es auch nicht, dass in den Regionen die Suche nach geeigneten Standorten auf vollen Touren läuft – so auch beim Verband Region Stuttgart (VRS), dem auch der Landkreis Ludwigsburg angehört. Eine willkürliche Streuung von Anlagen über das gesamte Kreisgebiet müsse niemand befürchten, so Thomas Kiwitt, Technikdirektor im Bereich Planung des VRS, bei einem Besuch in unserer Redaktion. „Wir wollen die Anlagen bündeln.“

So seien zwei bis drei Windräder pro Standort denkbar. Wo der Wind ausreichend bläst, ermittelt der VRS nicht durch eigene Messungen, sondern durch die Auswertung vorhandener Daten, wie sie insbesondere im Windatlas des Landes zu finden sind. Im Planungsgebiet, welches insgesamt 179 Städte und Gemeinden umfasst, habe man auf diese Weise bislang 96 mögliche Standorte ermittelt. Davon liegen zehn in den Grenzen des Landkreises Ludwigsburg, der „Grüne Heiner“ in Weilimdorf knapp jenseits davon (siehe Grafik).

Dies sei lediglich eine „Angebotsplanung“, was bedeutet: ob sich Anlagen an den vorgeschlagenen Standorten auch wirtschaftlich betreiben lassen, sei nicht Gegenstand der Untersuchung. Entsprechend bedeute die Planung keine Festlegung auf den Bau von Anlagen. Sie verdeutliche nur, wo diese möglich sind.

Völlig ausgeschlossen als Standort seien regionale Grünzüge, so Kiwitt. „Wo nicht einmal Hütten zugelassen sind, kann auch kein Windrad stehen.“ Auch sogenannte Landmarken, also gewisse landschaftliche Besonderheiten wie etwa der Hohenasperg, seien tabu. „Aber nicht alles, was von lokaler oder regionaler Bedeutung ist, ist auch gleich eine Landmarke.“ Ebenso unrealistisch sei es, bestimmte Gebiete als Ganzes auszuschließen, wie etwa den Albtrauf. Denn dort, wo beispielsweise die Autobahn auf die Alb führe, seien auch Windkraftanlagen denkbar.

Die Kommunen waren in die Standortsuche von Anfang an eingebunden, betont Kiwitt. Noch bis Ende November können weitere Vorschläge eingereicht werden. „Was reinpasst, wird auch aufgenommen.“ Doch nicht überall passt es. Häufig stehen Vogel- und Landschaftsschutzgebiete im Konflikt mit potenziellen Standorten. Auch die nun vorgeschlagenen Flächen im Landkreis Ludwigsburg sind nicht immer völlig konfliktfrei. Lediglich im Fall der Flächen bei Kirchheim und Korntal-Münchingen sowie der bestehenden Windkraftanlage bei Ingersheim gebe es keine Probleme. In den anderen Fällen seien Windkraftanlagen nur dann möglich, wenn nachweisbar sei, dass die geschützten Arten nicht beeinträchtigt werden.

Auch die Meinung der Bürger sei gefragt. Bei insgesamt zehn Informationsveranstaltungen in der gesamten Region werde die Stimmung ausgelotet, so Kiwitt. Die Reaktionen seien gemischt. Viele

sähen die Notwendigkeit der Energiewende inzwischen ein, andere artikulierten ihre Unzufriedenheit deutlich. Vor zehn Jahren seien die Fronten aber noch viel verhärteter gewesen.

Die Bedenken sollen laut Kiwitt in die Planungen einfließen. Es sei durchaus möglich, dass dann der eine oder andere vorgeschlagene Standort noch rausfalle. Klar müsse aber sein: „Es ist kein Wunschkonzert.“ Denn wenn der VRS keine Planung für Windkraftstandorte vorlege, dann bedeute dies: „Windräder überall, wo sich Investor und Eigentümer einigen können.“

Info: Im Kreis sind zwei Informationsveranstaltungen geplant: am 23. Oktober um 19 Uhr im Widdumhof in Münchingen und am 15. November in Bietigheim-Bissingen.

von michael banholzer

Mögliche Standorte für Windkraft

